

6254!

BARONIN MINONA VON STACKELBERG
in Verehrung und Dankbarkeit
zugeeignet.

GEISTLICHE GESÄNGE

MIT
Pianoforte-oder Orgelbegleitung.

OP. 47. ZWEI GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. —,80
(Orgel od. Harmonium.) (Mezzo-Sopran.)

Nº 1. AM GRABE.

„Selig, die im Herrn entschliefen“

Nº 2. WIEDERSEHN.

„Wiedersehn, ja wiedersehn wirst einst du mich“

OP. 56. Heft 1. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1,50
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. DAS WORT GOTTES.

„Treuer Meister, deine Worte“

Nº 2. HEIMWEH.

„Mein Haupt ist müd und matt“

Nº 3. ANDACHT.

„Mir ist so wohl im Gotteshaus“

Nº 4. WINTERNACHT.

„Verschneit liegt rings die ganze Welt“

OP. 56. Heft 2. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1,50
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. ABENDMAHLSLIED.

„Kommt herein“

Nº 2. ÖSTERLIED.

„Ostern, Ostern, Frühlingswehen“

Nº 3. DAS EWIGE LIED.

„Weisst du, was die Blumen flüstern“

Nº 4. BEGRÄBNISSLIED.

„Ich weiss, an wen ich glaube“

OP. 57. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 1,50
(Für eine hohe Stimme.)

Nº 1. ABENDMAHLSGELÜBDE.

„Wie könnt ich sein vergessen“

Nº 2. PALMSONNTAG.

„Mildes, warmes Frühlingswetter“

Nº 3. SEELENFRIEDEN.

„In der Stille ist mein Wille“

Nº 4. PFINGSTEN.

„Sind es Funken“

OP. 58. VIER GEISTLICHE GESÄNGE. Mk. 2,—
(Für eine tiefe Stimme.)

Nº 1. WEIHNACHTSLIED.

„Es kommt ein Schiff, geladen“

Nº 2. HIMMELFAHRT.

„Wohin, ihr Blumen“

Nº 3. ABENDLIED.

„Der Tag neigt sich zu Ende“

Nº 4. BEGRÄBNISS CHRISTI.

„Amen! Deines Grabes Friede“

Componirt von

ALEXANDER WINTERBERGER.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, C. F. KAHNT.

FÜRSTL. SCHWARZBURG-SÖNDRERSH. HOFMUSIKALIENHANDLUNG.

202-2217/10 g.

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

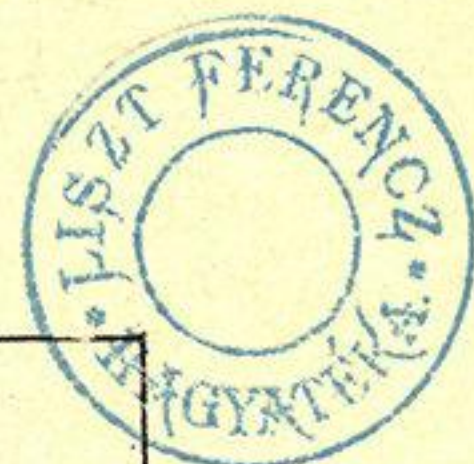
Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola
KÖNYV ADÁ
Leltározva: 1948. dec. 10.
6354/16 tsz. alatt.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

6354

076354 III



I.

Abendmahlsgelübde.

Ged. von Ch. G. Kern.

Alexander Winterberger, Op. 57.

Langsam mit grosser Innigkeit.

Gesang.

Piano, Orgel

oder

Harmonium.

Wie könnt' ich Sein ver-
 sollt ich Ihn nicht
 will ich e-wig
 giebt zum heil'-gen
 Freu-den und bei

ges-sen, der mein noch nie ver-gass? Kann
 lie-ben, der mir so hold sich zeigt? Wie
 lie-ben, der mir aus To-des nacht von
 Pfan-de mir sei-nen Leib, sein Blut, hebt
 Schmer-zen durch-leuch-te mich dein Bild, wie

cresc.

decresc.

ich die Lieb er-mes-sen, da-durch mein Herz ge-
 je-mals Ihn be-trü-ben, der so zu mir sich
 mei-nem Schmerz ge-trie-ben Un-sterb-lich-keit ge-
 mich aus Nacht und Schan-de, füllt mich mit Him-mels-
 du, o Herz der Her-zen, ge-bu-tet hast so

cresc.

decresc.

nass? Ich lag in bit - tern Schmer - zen: Er
neigt? Er, der an's Kreuz er - ho - ben ge -
bracht; der noch zur letz - ten Stun - de mir
muth, will sel - ber in mir thro - nen mit
mild! mein Lie - ben und mein Hof - fen mein

cresc.
kommt und macht mich frei und stets quillt aus dem
tra - gen mei - ne Schmach, ruft er mir nicht von
reicht die treu - e Hand, dass mich kein Feind ver -
sei - nem Gna - den - schein - sollt ich nicht bei ihm
Dul - den weih' ich dir, lass mir die Hei - math

f *rit.*
Her - zen Ihm neu - e Lieb' und Treu' Wie
o - ben: Komm', fol - ge du mir nach? Ihn
wun - de im Lauf zum Hei - math land. Er
woh - nen? In ihm nicht se - lig sein? Bei

f *decresc. rit.* *p*

f *rit.*
of - fen, und dein Herz für und für!
rit.

II.

Palmsonntag.

Gedicht von Max von Schenkendorf.

Freudig bewegt.

Gesang.

Piano, Orgel

oder

Harmonium.

Mil - des war - mes Früh - lings - wet - ter! weh' mich an du
Ei - let geht ihm doch ent - ge - gen, wan - delt mit ihm

lau - e Luft: al - len Bäu - men wach - sen Blät - ter,
Schritt vor Schritt auf den blut - be - spreng - ten We - gen

Veil - chen sen - den sü - ssen Duft, Veil - chen sen - den
in den Gar - ten, da er litt, in den Gar - ten

Anmerkung: Bei Vortrag in Kirchen-Concerten mit Hinzuziehung eines Violoncello und Contrabasses zur Verstärkung der Bässe.

kö - nig naht.
schnell er - blüht?

Kindleinsteh'n mit grü - nen Zwei - gen um den hei - li - gen Al - tar,

und die En - gel Got - tes nei - gen sich her - ab zur Kin - der - schaar,

sich her - ab zur Kin - der - schaar. Blüht em - por, ihr Him - mels - mai - en!

p

pp

pp

poco rit. *mf*

poco rit. *mf non legato*

5

poco rit. *a tempo* *mf*

sü - ssen Duft. Zu des al - ten De - mes Hal - len,
da er litt. Habt ihr auch die Mär' ver - nom - men,

a tempo *poco rit.* *mf non legato*

hell und men - schen - reich der Pfad, fro - he Bot - schaft
wie der Früh - ling mit ihm zieht, und im Her - zen

hör' ich schal - len, dass der Lie - bes - kö - nig naht,
al - ler From - men sü - sses Wun - der schnell er - blüht?

cresc.

dass der Lie - bes - kö - nig naht, dass der Lie - bes -
sü - sses Wun - der schnell er - blüht? sü - sses Wun - der

Pal-men, blüht aus mei-ner Brust! Chri-sti We-ge

zu be-streu-en, der euch hegt in Lieb und Lust,

cresc. Lieb und Lust, Lieb und Lust, *f* der euch hegt in

cresc. Lieb und Lust. *f*

Lieb und Lust. *p*

III.

Seelenfrieden.

Ged. von R. R. Tanner.

Schlicht und einfach, aber mit Seele.

Gesang. *p* *cresc.*
In der Stil - le ist mein Wil - le nur auf dich, mein

Piano. Orgel
oder
Harmonium. *p* *cresc.*

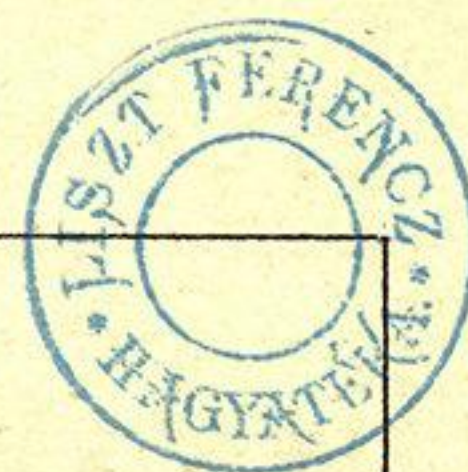
mf
Gott, ge - stellt; All' mein Rin - gen, all' mein Den - ken,

decrese. *p* *pp*
strebt in Gott sich ein - zu - sen - ken, des - sen Hauch mich

decrese. *p* *pp*

cresc.
süss um schwellt, des - sen Hauch mich süss um - schwellt.

cresc.



p
See - len - frie - den ist be - schie - den mir, der so in

p molto legato *cresc.*

Gott sich wiegt. *mf.* O ihr Schmerzen,

cresc. *mf*

decresc. *p* Gram und Trau - er, seid ihr mehr als Mai - nachts - schau - er,

decresc. *p*

d'raus der Tag er - glänzt und siegt, *f.* d'raus der Tag er - glänzt und siegt? *rit.*

cresc. *rit.* *pp*

IV.

Pfingsten.

Ged. von Max v. Schenkendorf.

Lebhaft, doch nicht zu sehr.

Gesang.



Piano, Orgel

oder

Harmonium.



rit.

wan - den von den Ster - nen los? Sind es Flam - men
je - der nur des an - dern Hand. Ket - ten bra - chen
aus der Nacht zum Lich - te ringt, Stein' und Bäu - me,
so mit Won - ne an sich reisst, Licht - er - ko - ren

pp

rit.

p

♩.

*

cresc.

wel - che stam - men aus der ew - gen Lie - be Schooss?
die der Spra - chen al - ter Zau - ber feind - lich band
al - le Räu - me wie ein Lie - bes - ton durch - klingt
licht - ge - bo - ren, das ist Got - tes heil' - ger Geist

cresc.

p cresc.

aus der ew - gen Lie - be Schooss? Tau - ben - flü - gel ü - ber Hü - gel
 al - ter Zau - ber feind - lich band. Fern ist Kei - nes, all' in Ei - nes
 wie ein Lie - bes - ton durch - klingt; was mit Be - ben je - des Le - ben
 das ist Got - tes heil' - ger Geist! Feu - er - zun - gen, die er - klungen

pp *p*

Ad. ** Ad.* ***

schwe - bend, ü - ber Thal und Meer, sanf - tes We - hen von den Hö - hen
 flie - sset al - ler Jün - ger Thun. Sich er - rei - chen und ver - glei - chen
 hat er - grif - fen, je - den Mann, Geist der Zeu - gen, der nicht schweigen
 einst im fro - hen Lie - bes - muth, schlägt ihr Flam - men all' zu - sam - men,

pp

Ad. cresc. rit. *Ad.* ** Ad.* ***

füh - ret uns den Trö - ster her. 1-3
 will so Sud als Nor - den nun. LISZT MÚZEUM
 und sein Heil ver - läug - nen kann. 1-3
 wer - det ei - ne gro - sse Glut!

p cresc. *p rit.* *pp a tempo*

Ad. ** Ad.* ** Ad.* ***

Zum Schluss.
cresc. rit.

wer - det ei - ne gro - sse Glut, ei - ne gro - sse Glut!

p rit. *pp* *ppp*

Ad. ** Ad.* ** Ad.* ** Ad.*



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982